

Menschen in Liechtenstein



Cristina Ghizzoni Wohlwend, Schellenberg.

«Ein faszinierendes Material»

Cristina Ghizzoni Wohlwend kommt aus Mailand. Das Chaos der Stadt liebt sie genauso wie die Ruhe in Liechtenstein.

• **Stephanie Scherrer**

«Volksblatt»: Was beschäftigt Sie im Moment?

Cristina Ghizzoni Wohlwend: Ich beschäftige mich das ganze Jahr über mit Papier. Ich überlege jetzt, was ich für das nächste Jahr Neues aus Papier machen kann.

Was fasziniert Sie so an Papier?

Für mich ist es ein sehr faszinierendes Material. Auf Papier kann man malen, zeichnen, etwas drucken. Man kann es prägen, sticken, falten, usw. Es ist ein sehr vielfältiges Material. Angefangen hat alles, als ich mit einer Freundin einen Kurs zum Papierfärben und -verarbeiten besuchte.

Was genau machen Sie aus dem Papier?

Zuerst färbe ich das Papier, und dann stelle ich Mappen, Bücher, Schachteln und viele andere Dinge her. Dieses Jahr habe ich zum Beispiel sogenannte Karussellbücher mit Sternen gemacht (Bild).

Was freut und ärgert Sie an Liechtenstein?

Als ich vor 20 Jahren hergezogen bin, habe ich gleich am Anfang viele nette Leute kennengelernt. Sie haben es ermöglicht, dass ich mich hier sofort wohlfühlt habe. Das werde ich nie vergessen.

Schade finde ich es aber, dass es Leute gibt, die nicht zu schätzen wissen, wie schön es hier ist. Vieles ist für sie selbstverständlich. Ich denke es würde nicht schaden, wenn sie auch mal über die Grenzen blicken.

Wie sieht für Sie ein perfekter Tag aus?

Ein Tag, an dem alles rund läuft, ist für mich perfekt. Das kann ein Arbeitstag sein oder auch, wenn ich frei habe und etwas mit Freunden unternehmen kann.

Was ist Ihr Lebensmotto?

Ein Motto habe ich eigentlich nicht. Wenn ich auf etwas keine Lust habe denke ich mir aber gerne: «Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.»

Wo sehen Sie Liechtenstein in zehn Jahren?

Verbaut. Keine Wiesen – nur Häuser.

ZUR PERSON

Name: Cristina Ghizzoni Wohlwend

Geburtstag: 1960

Hobbies: Mit Papier arbeiten

Da bin ich daheim: Schellenberg und Mailand

Darauf stehe ich: Frisch gekochte Gerichte. Vor allem Tomatensauce – im Unterschied zu Fertigprodukten.

Das ist nicht mein Ding: Schnee, Festzelte mit viel Lärm und lauter Musik

An Liechtenstein schätze ich: Dass es ein sehr gut organisiertes Land ist, mit kurzen bürokratischen Wegen.

Ein Ziel in meinem Leben: So lange wie möglich fit bleiben und so lange wie möglich nach Mailand fahren. Hoffentlich im Alter eine unbeschwerte Zeit mit meinem Mann verbringen.



FOTO SMS

VOLKSBLATT

FREITAG, 10. DEZEMBER 2010